

## **In memoriam Prof. Dr. Rudolf Borchert**

Am 21. Juli 2010 verstarb in seinem geliebten österreichischen Urlaubsdomizil plötzlich und unerwartet der emeritierte Universitätsprofessor Dr. theol. Rudolf Borchert im 84. Lebensjahr. Borchert war seit 1969 der erste Hochschullehrer für Evangelische Theologie in Koblenz, zunächst an der neu gegründeten Erziehungswissenschaftlichen Hochschule, ab 1990 bis zu seiner Emeritierung 1992 dann an der Universität. Von 1964 bis 1969 war er bereits an der Pädagogischen Hochschule Neuwied tätig gewesen, zuletzt als deren Prorektor. In Koblenz hat Borchert das Institut für Evangelische Theologie aufgebaut und nachhaltig geprägt. Zunächst hielt er sogar als einziger Dozent Lehrveranstaltungen in sämtlichen theologischen Disziplinen. Unzählige evangelische Religionslehrerinnen und -lehrer wurden von ihm theologisch und pädagogisch ausgebildet. Viele erinnern sich heute noch dankbar an seine außerordentlich gründlich vorbereiteten und mit großem Engagement gehaltenen Vorlesungen und Seminare, an seine bescheidene, liebenswürdige Art und sein kaum zu erschütterndes Gottvertrauen. Als Schüler Gerhard von Rads, eines der bedeutendsten Alttestamentler der Nachkriegszeit, war sein Forschungsschwerpunkt die hebräische Bibel, was ihm den liebevoll gemeinten Spitznamen „der Rabbi“ einbrachte. Bis zuletzt übersetzte, analysierte und interpretierte er hebräische Bibeltexte. Auch von den Kolleginnen und Kollegen wurde Borchert wegen seiner Gabe des Vermittelns sehr geschätzt, was etwa in der Wahl in verschiedene hohe Ämter der universitären Selbstverwaltung zum Ausdruck kam. Privat engagierte sich Borchert, der von Haus aus Pfarrer war, u.a. gemeinsam mit seiner Frau für den „Eine-Welt-Laden“ in Neuwied.